

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

St. Vith, Mittwoch den 22. Juni

1881.

Insertionsgebühren für die 4spaltige Garmond-Zeile oder deren Raum 10 R.-Pfg. Briefe werden portofrei erbeten. Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbar angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Doepgen in St. Vith.

Agentur für Malmédy und Umgegend: G. Bragard-Pietkin in Malmédy.

Kreisblatt für den Kreis Malmédy
wird wöchentlich zweimal und wird
Montags und Samstags ausgegeben.
Anzeigen werden bei allen Postanstalten
in der Expedition dieses Blattes ent-
nommen. — Der Pränumerations-
preis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch
Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig aus-
schließlich der Bestellgebühren.

Einladung zum Abonnement auf das

Kreisblatt für den Kreis Malmédy
pro 3. Quartal 1881.

Das „Kreisblatt“ erscheint wöchent-
lich zweimal, Mittwochs und Samstags
in der Provinzial-Correspondenz als
Beilage. Man abonniert bei den
gelegenen Kaiserlichen Post-
ämtern und in St. Vith bei der Expe-
dition. Es wird höflichst gebeten, die
Abonnementsbestellungen baldmöglichst machen zu
lassen, damit keine Unterbrechung beim
Quartalswechsel stattfindet und die Zu-
sendung nicht verzögert wird.

Durch die Post bezogen kostet das Blatt
pro Quartal 1 Mark 25 Pfg., aus-
schließlich der Bestellgebühren. Inser-
tionsgebühren: die 4spaltige Garmond-
zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklame
20 Pfg.

Bei der großen stets zunehmenden
Bekanntheit eignet sich das Kreisblatt
für w. vorzüglich, und werden auf Ver-
langen Aufträge von Annoncen in andere
Blätter, ohne Aufschlag der Insertions-
gebühren, besorgt.

St. Vith. Die Expedition.

Änliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 10 des Impfregelements vom
28. April 1875 werden die öffentlichen Impftermine
pro 1881 nachstehend für den 6. Impfbezirk mit dem
Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Eltern,
Pflegereltern oder Vormünder, deren Kinder und Pflege-
kinder ohne gesetzlichen Grund der Impfung und der
folgenden Bestellung (Revision) entzogen geblieben
sind, mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft
bis zu 3 Tagen nach Vorschrift des Reichs-Impfgesetzes
vom 8. April 1874 bestraft werden.

Im Falle die Impfung aus unvorhergesehenen
Gründen zu der bestimmten Zeit nicht vorgenommen
werden kann, wird der Impfarzt Herr Dr. Heiding
zu St. Vith der Ortspolizeibehörde den anderweiten Ter-
min zur Benachrichtigung der Eltern zc. rechtzeitig mit-
theilen.

Die öffentliche Impfung findet statt:

Dienstag den 28. Juni ex.

Nachmittags 1 Uhr im Schullocale zu Neidingen für Nei-
dingen, Galshausen und Breidsfeld,
Nachmittags 3 Uhr im Schullocale zu Sommerweiler
für Sommerweiler, Steinebrück und Weppeler.
Die Revisionsstage werden in jedem Termine münd-
lich angefragt.

Malmédy, den 20. Juni 1881.

Der königliche Landrath, Der königl. Kreisphysikus,
Freiherr von der Heydt. Dr. Schmitz.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 10 des Impfregelements vom
28. April 1875 werden die öffentlichen Impftermine
pro 1881 nachstehend für den 7. Impfbezirk mit dem
Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Eltern,
Pflegereltern oder Vormünder, deren Kinder und Pflege-
kinder ohne gesetzlichen Grund der Impfung und der
folgenden Bestellung (Revision) entzogen geblieben
sind, mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft
bis zu 3 Tagen nach Vorschrift des Reichs-Impfgesetzes
vom 8. April 1874 bestraft werden.

Im Falle die Impfung aus unvorhergesehenen
Gründen zu der bestimmten Zeit nicht vorgenommen
werden kann, wird der Impfarzt Herr Dr. Jouch
zu St. Vith der Ortspolizeibehörde den anderweiten Ter-
min zur Benachrichtigung der Eltern zc. rechtzeitig mit-
theilen.

Die öffentliche Impfung findet statt:

Am Dienstag den 28. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr in Neundorf,
Nachmittags 2 1/2 Uhr in Crombach,
Nachmittags 4 Uhr in Hinderhausen,
Nachmittags 6 Uhr in Rodt.

Am Mittwoch den 29. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr in Niederemmel.
Die Revisionsstage werden in jedem Termine münd-
lich angefragt.

Malmédy, den 20. Juni 1881.

Der königliche Landrath, Der königl. Kreisphysikus,
Freiherr von der Heydt. Dr. Schmitz.

Personal-Chronik.

Der com. Bürgermeister Hennes zu Weiskes ist
vom Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz auf
Widerruf zum Landesbeamten des die Bürgermeisterei
Weiskes umfassenden Landesamtsbezirks ernannt
worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juni. Der hiesige königlich nieder-
ländische Gesandte von Kochussen hat Berlin mit Urlaub
verlassen. Während seiner Abwesenheit fungirt als
interimistischer Geschäftsträger der Legations-Sekretär
de Willebois.

München, 13. Juni. Zum Vollzuge des „Dis-
ziplinalgesetzes für richterliche Beamte“, vom 26. März
d. J., hat der König behufs Besetzung des Disziplinar-
gerichts die Ernennungen der Mitglieder und der stell-
vertretenden Mitglieder für den Disziplinarhof und für
die Disziplinarkammern bei den Ober-Landesgerichten
vollzogen. Das Disziplinalgesetz hat am 1. Juli d.
J. in Wirksamkeit zu treten.

— 15. Juni. Der gemäß Art. 16 des Diszipli-
nargesetzes für richterliche Beamte vom 26. März d.
J. bei dem obersten Landesgericht zu errichtende Dis-
ziplinarhof hat zufolge königlicher Entschliessung die Be-
zeichnung „Königlich bayerischer Disziplinarhof“ und die
gemäß Art. 13 des vorbezeichneten Gesetzes bei jedem
Ober-Landesgericht zu errichtende Disziplinarkammer die
Bezeichnung „Königlich bayerische Disziplinarkammer“
zu führen.

Karlsruhe, 15. Juni. Wie die „Karlsruher
Zeitung“ meldet, sind die zwischen den bayerischen und
schwedischen Bevollmächtigten gepflogenen Verhandlungen
wegen Errichtung des Ehevertrages zwischen der Prinzessin
Victoria und dem Kronprinzen von Schweden gestern
zum Abschluß gelangt und der Vertrag vorbehaltlich
der Allerhöchsten Ratifikation unterzeichnet worden.

Belgien.

Brüssel, 17. Juni. Die Repräsentantenkammer
hat den Gesekentwurf, durch welchen die Bedingungen
für die f. g. große Naturalisation abgeändert werden,
mit 62 gegen 51 Stimmen genehmigt.

Frankreich.

Paris, 15. Juni. Die Delegirten der parla-
mentarischen Kommission zur Vorberathung der Vorlage,

betreffend den Durchbruch des Simplon, werden morgen
ihre Reise antreten und sich nach St. Maurice, dem
kleinen St. Bernhard und dem Aostathale begeben.
Am Sonntag werden dieselben in Mailand eintreffen
und über den Simplon zurückkehren.

Marseille, 17. Juni. Die ersten von der
Expedition nach Tunis zurückkehrenden Truppen unter
General Vincendon sind hier eingetroffen. Beim Vor-
beimarsch der Truppen in der Rue de la République
wurde von dem italienischen Nationalklub aus mehrere
Male gepfiffen. Nach dem Vorbeimarsch sammelte sich
in Folge dessen eine Menschenmenge und wollte das
Wappenschild des Klubs abreißen. Trotz der Dazwi-
schenkunft des Präfecten und der Gend'armen gelang
dies zwei Personen. Die Truppen zerstreuten die Menge;
es wurden Vorsichtsmaßregeln getroffen zur Aufrecht-
erhaltung der Ruhe.

Großbritannien und Irland.

London, 14. Juni. Die Offiziere und Mann-
schaften des gegenwärtig auf der Höhe von Dover vor
Anker liegenden deutschen Kriegsschiffes „Niobe“ besuchten
gestern Folkestone zur Einweihung des Denkmals für
die Seeleute, die durch den Untergang des „Großen
Kurfürsten“ ihr Leben verloren. Die Mannschaften der
Küstenwache von Folkestone, Hythe und Sandgate sowie
Abtheilungen der im Lager von Shoekliffe stationirten
britischen Truppen wohnten der Feier bei.

Griechenland.

Athen, 15. Juni. Roma ist zum Minister des
Kultus und des öffentlichen Unterrichts, Kitaki zum
Minister der Justiz und Athanassiadi zum Finanz-Minister
ernannt. Das neue Ministerium ist somit jetzt definitiv
gebildet.

Bemerktes.

Düsseldorf, 14. Juni. Die Ziehung der Loose
II. Serie der Düsseldorfer Floragarten-Silberlotterie
ist mit Genehmigung der Behörde um wenige Wochen,
bis zum 1. August, verschoben. Sowohl der Umstand,
daß die große Mehrzahl der zur Verlosung gelangenden
Silbergewinne erst im April zur Ablieferung fertig ge-
worden war und sonach mit der Ausstellung derselben
erst vor wenigen Wochen begonnen werden konnte, als
die große Anzahl von Lotterien, welche dem Unternehmen
Concurrenz machen, und unter denen die badische Lotterie
besonders in Betracht kam, sind dafür maßgebend ge-
wesen. Das Comité rechnet bei der Verschiebung des
Termins um sechs Wochen mit Bestimmtheit darauf,
daß bis dahin der Rest der Loose, bei deren vollstän-
digen Verkauf sich erst ein ansehnlicher Ueberschuß zum
Besten des Neubaus eines Palmenhauses ergibt, abge-
setzt sein wird. Eine Reduction der Gewinne entspre-
chend dem Absatz der Loose vorzunehmen, wozu die Con-
cessionsurkunde das Comité ermächtigt, hat es in dieser
sichern Erwartung abgelehnt und die Vertagung der
Ziehung beantragt.

— Das jüngste Gericht. Italienische Blätter
veröffentlichen eine Prophezeiung des Leonardo Aretino
(gestorben im 14. Jahrhundert), die derselbe im fünften
Jahr seines Wertes „Aquila Volante“ niedergelegt
hat und in der er den Weltuntergang für den 15. No-
vember 1881 vorhergesagt. Die Tages-Ordnung bei
dem Weltuntergange, der übrigens volle fünfzehn Tage
andauern soll, wird folgende sein: Am ersten Tage
überschreitet das Meer seine Grenzen und am zweiten
dringt es in das Innere der Erde ein; am dritten
Tage sterben alle Fluß-, am vierten alle Seethiere und
am fünften die Vögel; am sechsten stürzen alle Häuser
und am siebenten wieder die Felsen zusammen; am
achten Tage folgen Erdbeben, am neunten der Zusam-
mensturz der Berge, am zehnten werden alle Menschen
stumm, am elften öffnen sich die Gräber, am zwölften
regnet es Sterne (aber keine Ordenssterne), am dreizehnten
sterben alle Menschen, am vierzehnten brennen
Himmel und Erde und am fünfzehnten erfolgt dann die
Auferstehung und das jüngste Gericht.

Gras- und Streu-Verkauf

in der königlichen Oberförsterei Höben.

Am Sonnabend den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
wird im Forsthaufe zu Wahlerscheidt

1. der Grasaufwuchs auf sämtlichen von der Forstverwaltung angekauften, noch nicht aufgeförfsteten Wiesenparzellen und
2. die Waldstreu in den Districten 61a und 81a, Schutzbezirk Rothekreuz,

gegen Meistgebot versteigert werden.
Höben, den 12. Juni 1881.

Der Oberförster,
E. Frömbling.

Hückeswagener Kirchenlotterie.

Gewinnplan streng reell und äußerst günstig. Gewinne, hauptsächlich aus werthvollen Gold- und Silber-Sachen bestehend, haben wirklich den beigesetzten Werth, wofür Garantie übernommen wird.

Verloosungsplan:

1 Gewinn à 4000 Mark Werth.	5 Gewinne à 300 Mark = 1500 Mark.
1 " à 2000 " "	50 " à 100 " = 5000 "
1 " à 1000 " "	300 " à 50 " = 15000 "
2 " à 500 " "	740 " à 25 " = 18500 "
1100 Gewinne im Werthe von Mark 48 000.	

Ziehung am 29. December 1881.

Loose zu 1 Mark zu haben bei Jos. Doepgen in St. Vith.

Einladung zum Abonnement

für das 3. Quartal 1881 auf die billigste und reichhaltigste
Landwirthschaftliche Zeitung.

Die Dresdner Landwirthschaftl. Presse

unter Mitredaction des Herrn J. von Puttkamer,
ist unter den

Oeconomen, Gutsbesitzern und ganz besonders den kleinen
Landwirthsen

eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer
Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der

Landwirthschaft.

Die Dresdner Landwirthschaftliche Presse erscheint wöchentlich einmal in
Gartenlauben-Format und ist vermöge ihres großen Mitarbeiterkreises in der Lage, in
jeder Nummer eine Fülle gemeinverständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft
und Praxis des

Landwirthschaftlichen Gewerbes

zu bringen. Eine besonders bewährte und beliebte Einrichtung unseres Blattes ist der
Briefkasten der Redaction, welcher unsern Abonnenten gewissenhafte und erschöpfende
Ankunft über alle landwirthschaftlichen Fragen ertheilt. Die Bearbeitung dieses Theiles
ist den Händen fundiger Fachmänner anvertraut.

Das Unterhaltungs-Beiblatt der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse —
redigirt von Johannes Harten — bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen
über die neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemilt-
liche Erzählungen, originelle humoristische Illustrationen, sowie überhaupt die wichtig-
sten und interessantesten Vorgänge aus Nah und Fern.

Die Abonnenten der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse erhalten auf das
Jahr 1881 gegen Einzahlung von 4 Abonnements-Quittungen als Prämie, ohne
jede Nachzahlung und vollständig gratis

6 Stück höchst künstlerisch und ganz getren ausgeführte Lithdruck-Photographien
der Königl. Gallerie zu Dresden in 6 Stück eleganten Metall-Rahmen,
Größe 18/22 Ctm.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Die Sirtinische Madonna von Raphael. | Reproductionen nach den |
| 2. Das Chocoladenmädchen von Rotard. | Originalen. |
| 3. Die Lanzpause von Vanier. | Diese Prämie repräsentirt |
| 4. Jäger-Abchied von Defregger. | |
| 5. Besuch bei der Amme von Mitscher. | |
| 6. Kinderlust von Lisch. | einen Werth von 4 Mark. |

Probennummern auf Wunsch gratis und franco.

Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die Dresdner Landwirthschaft-
liche Presse zum Preise von = 1 Mark 25 Pf. pro Quartal = entgegen (Post-
Zeitungs-Catalog pro 1881 Nr. 1295).

Zufürate, die 4gespaltene Zeile à 20 Pf., finden die geeignetste Verbreitung.
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung
bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt.

Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftl. Presse in Dresden
Zenghausstraße Nr. 2, an der Brühl'schen Terrasse.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Crier

Saar- und Mosel-Zeitung

Erscheint wöchentlich sechsmal. Vierteljährlich 2,50 M.

Crier

Deutsches Tageblatt.

Abonnements-Preis für ein Vierteljahr 5 M., mit Bringerlohn M.

Das „Deutsche Tageblatt“ in Berlin, das die Pflege des
Fortschritts, echt deutsch-nationaler Gesinnung auf seine Fahne
geschrieben hat und bereits gegen 10 000 Abonnenten über das ganze Reich
eröffnet für das nächste Quartal ein neues Abonnement zum Preise von 5
40 Pf. (incl. Bringerlohn) für das Deutsche Reich und Oesterreich.

Das „Deutsche Tageblatt“ erscheint täglich Morgens, auch Montag
deutschgesinnten Schriftsteller gruppiren sich mehr und mehr um das Deutsche
blatt“ und werden es zu einem wahrhaft nationalen, nur Deutscher
deutscher Größe und allen echten deutschen Interessen dienenden Blatt
gestalten. Es wird jeder deutschen Familie zur Zierde gereichen, die
größten Stille gehaltene Zeitung bei sich aufzunehmen. Denn sie macht eine
Front gegen die so vielfach verrottete Presse Deutschlands, gegen ihre Frevler
Unwahrheiten und Partei-Feigheiten. Das „Deutsche Tageblatt“ wird die
Zeitung Deutschlands werden, ein geistiges Band aller wohlgesinnten deut-
Männer und ihrer Familien.

Inserate haben im „Deutschen Tageblatt“, wie wir von verschiedenen
renten bereits erfahren, vorzügliche Erfolge, weil das Blatt in den besseren
wohlhabenden Kreisen Deutschlands gelesen wird. Preis 40 Pf. per 5gr
Petitzeit.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen unter Nr. 1254
Zeitungspreislifte im IV. Nachtrag.

Expedition des Deutschen Tageblattes,

Friedrich Luckardt,
Leipziger-Straße 122, I.

Berlin, Juni 1881.

Für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.



Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Gerichtliche Verkäufe

Am Freitag den 24. Juni
Nachmittags 1 Uhr werde ich
Wirths Theiß zu Medendorff:

- 1 Ochsenkalb, 1 junge Ziege
 - 1 große eichene Kleiderkiste
- und am Samstag den 25. Juni
Vormittags 11 Uhr beim
Braun zu Schlierbach:

- 1 Ochsenkalb, 2 Aerte, 1 (schw)
- wälder Wanduhr und 1 Bügel
- mit 1 Volzen

öffentlich meistbietend gegen gleich
Zahlung versteigern.

St. Vith, den 21. Juni 1881.

Pehl,
Gerichtsvollzieher.

- 1 Schmiedegesell,
- 1 Fuhrknecht,
- 2 Postillone

finden Stelle bei Gebr. Malmedy.

Bei denselben stehen verschiedene
ein- und zweispännige Wagen
zu verkaufen.

Georg. Technikum Buxtehude
(in Buxtehude) Baugewerk-, Mühlen- und
Maschinenbau-, Tischler-, Maler- u. Archi-
tecturzeichner, Tisch-, Meißler- u. Dipl.-Schlo-
ssermeister gratis d. d. Dir. Hiltensperger.

Eine fahrlotthe Kuh

mit weißem Kopf zugelassen. Die
sagt die Expedition d. Bl.

Crier

„Preisblatt für den Kreis...
Scheint wöchentlich zweimal
Mittwochs und Samstags aus-
stellungen werden bei allen P
in der Expedition dieses P
angenommen. — Der Pränu
ris beträgt pro Quartal 1 M
Post bezogen 1 Mark 25 Pf
schließlich der Bestellgebüh

Einladung zum
auf

Preisblatt für den
pro 3. Qua

Das „Preisblatt“

zweimal, Mittwo

mit der Provinzial-

Protis-Beilage. M

nächst gelegenen

emtern und in St

tion. Es wird h

Bestellungen baldge

ollen, damit keine

Quartalswechsel sta

ndung nicht verzög

Durch die Post bez

ro Quartal 1 M

schließlich der Best

onsgebühren: die

eile oder deren Nat

men 20 Pfg.

Bei der großen

Bereitstellung eignet

u Bekanntmachunge

s. w. vorzüglich,

angen Aufträge von

Zeitungen, ohne Auf

ebühren, besorgt.

St. Vith.

Die Ge

Sensationsnovelle

(Fort

Sie raffte sich gewaltig

duards Blick ruhte noch

ihnen Gestalt. Jetzt war

„Mit leidenschaftlicher

„Wie kalt Deine Fing

schelten an seine glüh

ursvollster Ton Klang

zufrieden?

„Sissie sah zu ihm em

„Sie suchte seinem unstät